

AUSSTELLUNG

Andreas Insinger ist neuer Schirmherr

Der Chef von „Anka Draht“ übernimmt gerne das Amt des Patrons für die Schwarzachtalmesse am 25. April in Neunburg.

Von Ralf Gohlke

12. März 2015 06:30 Uhr Mittelbayerische Zeitung



ANKA-Chef Andreas Insinger erklärte sich gern bereit, die Schirmherrschaft für die Schwarzachtalmesse am 25. und 26. April zu übernehmen. Foto: ggo

NEUNBURG. Der geballten Frauenpower des Neunburger Messteams konnte „Anka-Draht“-Chef Andreas Insinger nicht widerstehen. Gern übernahm er das Amt des Schirmherren für die Schwarzachtalmesse 2015, die heuer am Samstag, 25. April, zum zweiten Mal in und bei der Schwarzachtalhalle ihre Tore öffnen wird. Natürlich war es nicht allein der weibliche Charme, dem er erlegen ist. Das Thema an sich war bereits vorbesprochen.

Nach der formellen Anfrage von Peter Scheitinger habe er sich noch einmal intensiv mit den vergangenen Messen beschäftigt und sei zu dem Schluss gekommen, es sei einfach toll, was da bewegt werde. Er, Insinger, engagiere sich immer gern dort, „wo sich Menschen so etwas ehrenamtlich antun, um damit was zu bewirken“, sagte er. Dafür zolle er jedem Respekt, was die Entscheidung in dem Fall besonders erleichtert habe.

Anstelle des erkrankten Peter Scheitinger stellte Monika Haimerl als Sprecherin des Orga-Teams zufrieden fest: „Die Vorbereitungen befinden sich auf der Zielgeraden.“ Die Buchungen seien sehr schnell angelaufen. Unter den aktuell 75 Ausstellern befinden sowohl „Stammkunden“ als auch neue Firmen sowie Behörden. Die Anmeldungen erfolgten sowohl unmittelbar aus der Region um das Stadtgebiet und aus der VG Neunburg als auch überregional.

Haimerl freute sich, dass eine Reihe örtlicher Vereine in den Startlöchern stünden, um ein attraktives Rahmenprogramm anzubieten und mitzugestalten. Erna Häusler ergänzte, dass es den Organisatoren wichtig sei, dass auf den Ständen Vorführungen und Aktionen stattfänden. Deshalb sei das Angebot an reinen Dienstleistern eher begrenzt. Ergeben hätte sich daraus auch in diesem Jahr wieder ein ausgezeichneter Branchenmix, der viele Interessensfelder abdecken werde.

Bis auf einige wenige Kleinflächen, die noch zu vergeben seien, sei das Messeareal voll ausgelastet. Das Areal werde heuer sogar über die Reitschulstraße hinweg bis in das Gelände des Feuerwehrhauses erweitert. Die Straße werde dafür extra gesperrt. Für Donnerstag, 19. März, kündigte sie einen Ausstellerabend an, an dem Details wie Anfahrtswege, Auf- und Abbaueiten, Parkmöglichkeiten, Versorgung mit Wasser und Strom erörtert werden sollen. „Dies alles in die Wege zu leiten, ist bei weitem kein Selbstläufer, aber wenn viele dabei sind, macht es einfach Spaß“, meinte Erna Häusler.

„Ein gutes Rahmenprogramm ist uns genauso wichtig wie die eigentlichen Messestände“, bekräftigte Peter Scheitinger auf Nachfrage der Mittelbayerischen Zeitung. Er setzte unter anderem darauf, dass wieder eine „Gasse mit Jahrmarktcharakter“ auf dem Freigelände eingerichtet werde. Für die Kinder sei diesmal ein Karussell vorgesehen. Auch im Programm finde sich Vieles, was sich bei den Messen der vergangenen Jahre bewährt habe und bei den Besuchern gut angekommen sei. Erstmals kämen heuer Flugroboter für Foto- und Filmaufnahmen zum Einsatz.

Als einen besonderen Höhepunkt kündigte er unter anderem den Blaulichttag der Feuerwehr und anderer Hilfsorganisationen an. Ohne zu viel von der Spannung vorwegzunehmen verriet er, dass wohl ein Unfallszenario möglichst real nachgestellt werden soll. Ansonsten freut sich Scheitinger schon jetzt auf die Beiträge der Schulen und Vereine, wie die Schulband der Realschule oder die Tanzgruppen. Am 27. März hat das Messeteam ein weiteren offiziellen Termin zu absolvieren: Da geht es ins Rathaus, um Bürgermeister Martin Birner die Ehrenschildherrschaft anzutragen.